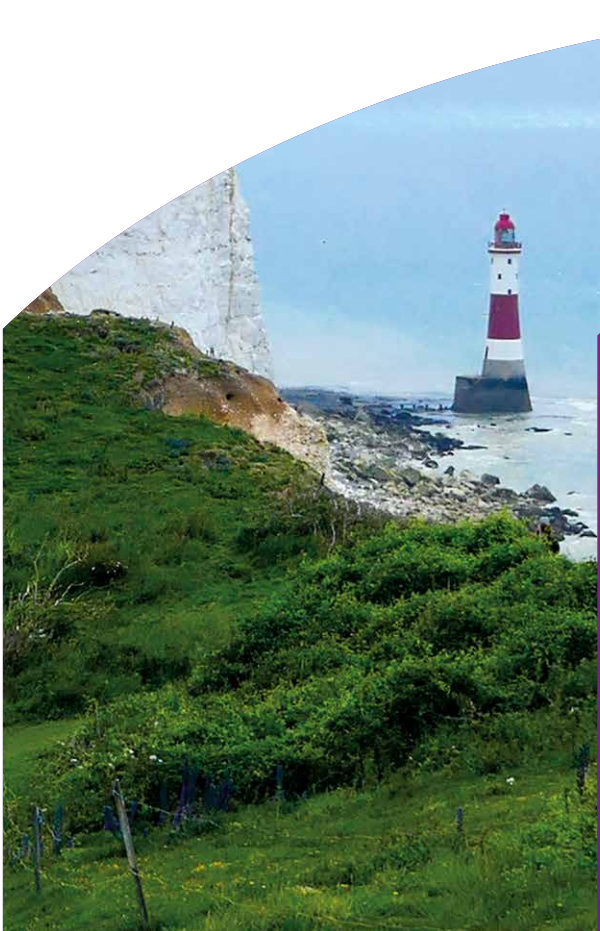
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden
St. Johannis in Arbergen & St. Nikolai in Mahndorf

Gemeinde brief

Ausgabe
März 2022
bis **Mai 2022**



Weltgebetstag
Seite 14

Konfirmand*innen
Seite 12

Rückblick „Kirche leuchtet“
Seite 24

Inhalt

Meditation 3–4

Aktuelles
Neues aus dem Kirchenvorstand St. Nikolai 5

Neues vom Bau in Arbergen ... 6–7

Musik in der Kirche
Kirchenmusik und Corona 8–9

Kita-News
Begegnungen 11

Kindergarten St. Nikolai wird BücherKita! 12

Konfirmation
Einladung zum Konfirmationsunterricht 2022/2023 12–13

Seniorenkreis
Seniorenkreis St. Nikolai 13

Gottesdienste
Weltgebetstag „Zukunftsplan: Hoffnung“ 14
Neu: Weltgebetstag 2022 für Kinder und Jugendliche 15
Andachten 16/19
Termine 17–19

Bibelstudien:
Apostelgeschichte 20

Pfadfinder:
Selbstgemachte Seedbombs (Samenbomben) 21

Friedhof
Insekten im Lebensraum Friedhof: Maikäfer 21–23

Rückblick
Kirche leuchtet! 24
Altkleider für Bethel 25

Konfirmand*innen
St. Nikolai 26
St. Johannis 27

Bekanntmachungen
St. Nikolai 28
St. Johannis 29

Auslageorte 30–31

Anzeigen 32–37

Impressum 39

Kontaktinformationen 40

Bankverbindungen

St. Johannis/Arbergen:

Gemeinde:
IBAN: DE71 2905 0101 0008 0033 94

Kindergarten:
IBAN: DE15 2905 0101 0010 9809 44

St. Nikolai/Mahndorf:

Gemeinde:
IBAN: DE72 2915 2670 0015 0505 03

Förderkreis St. Nikolai
(für die Diakoniestation)
IBAN: DE46 2915 2670 0020 0576 26

Kindergarten:
IBAN: DE74 2915 2670 0012 5272 06

„Guten Mut!“

Nur zwei Wörter. Ein kurzer Satz. Mit Ausrufezeichen. Manches Mal braucht es nicht viel. *„Guten Mut!“* ist Trost pur. Instant-Seelsorge sozusagen. *„Guten Mut!“* – sagte mir vor vielen Jahren ein Freund, als ich das besonders nötig hatte. Ermutigung. Trost. Bestärkung. So kann es uns allen immer wieder einmal gehen. Das ist keine Schande. Da muss auch niemand den starken Mann markieren oder die starke Frau performen. Wir alle haben das nötig. Immer wieder im Leben. Zum Beispiel in der Trauer. So wie das damals bei mir der Fall gewesen ist. Ein lieber Mensch war gestorben. Aber auch in anderen schweren Situationen oder in weniger schweren Situationen kann es aufbauen, wenn einer da ist, der zu uns sagt: *„Guten Mut!“* Ich weiß noch, wie mir das damals sehr gutgetan hat. Der Freund sprach die Worte aus tiefstem Herzen und sagte sie nicht einfach so daher. Er war ein aufmerksamer Zuhörer. Und wählte seine Worte mit Bedacht. Auch das spielte bestimmt eine Rolle. Dass mich das so erreichte.

Heute möchte ich selbst die zwei Wörter an Sie (ja, Sie!) richten, der Sie diese Zeilen jetzt lesen und in einer Lebenslage sind, in der Ermutigung dran ist. Was auch immer Sie beschäftigt – ich wünsche Ihnen das von ganzem Herzen: *„Guten Mut!“*. Lassen Sie den Kopf nicht hängen.

Falls Sie zu der Personengruppe gehören, die Ermutigung braucht, lesen Sie bitte bis ganz zu Ende. Falls nicht, blättern Sie ruhig weiter. Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder viele schöne Veranstaltungs-Angebote und Artikel aus beiden Gemeinden unserer Kooperation.

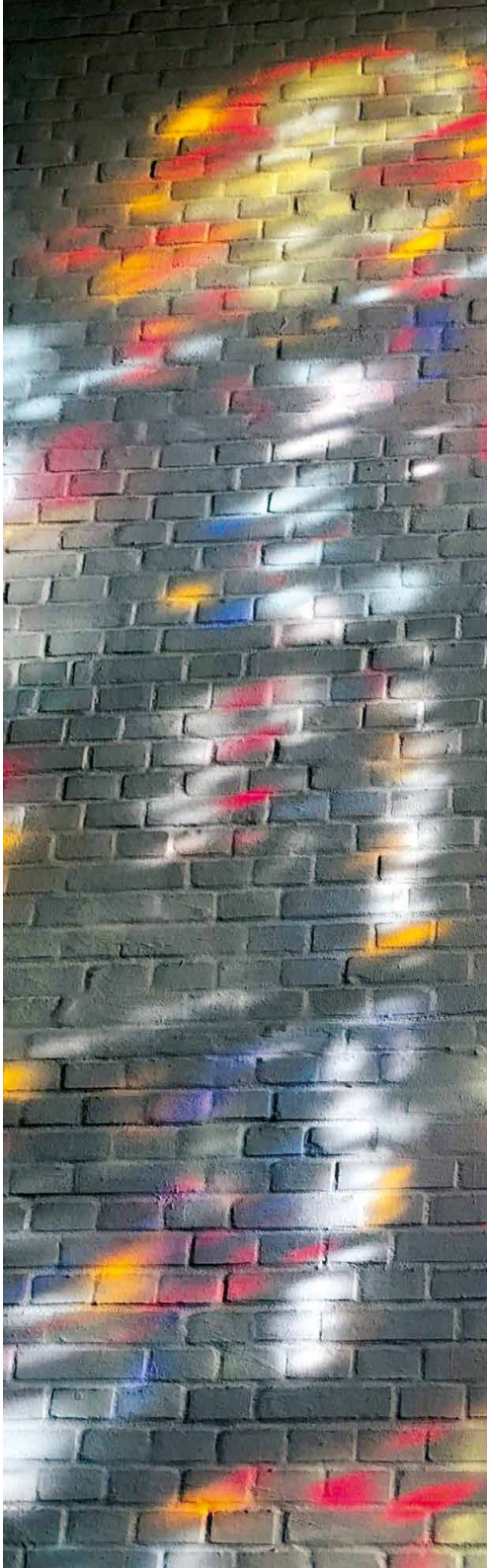
Das Bedürfnis nach Ermutigung ist so alt wie die Menschheit. Auch Josua, der Nachfolger Moses, hatte dieses Bedürfnis. Seine Geschichte wird im Buch Josua erzählt. Sie versetzt uns in die Zeit ca. 1200 v. Chr.

Josua steht vor einer schweren Aufgabe. Er soll die Israeliten nach 40jähriger Wüstenwanderung endlich ins Gelobte Land bringen. Große Verantwortung lastet auf seinen Schultern. Zwar ist er kompetent.

Mit vielen Skills ausgerüstet. Er steht mit beiden Beinen im Leben. Aber Ermutigung braucht er trotzdem. So wie Sie jetzt gerade. Vielleicht liegt auch vor Ihnen alles wie ein unbekanntes Land. Die Zukunft. Verbunden mit der bedrückenden Frage: *„Wie soll es weitergehen?"* Josua weiß, dass es nicht seine eigene Willenskraft sein wird, die ihn und seine Leute ins Gelobte Land bringen kann. Menschen sind auf Gottes Gnade und seinen Beistand angewiesen. So bittet Josua Gott um Hilfe. Und Gott spricht Josua Ermutigung zu: *„Sei stark und mutig!"* (Jos. 1, 6) *„Sei du nur sehr stark und sehr mutig!"* (Jos. 1, 7) *„Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst?"* (Jos. 1, 9). Dieser Zuspruch steht auf festem Grund, weil er von Gott selbst kommt. Zusätzlich wird er untermauert von drei großartigen Versprechen. Und ich bitte Sie: Lassen Sie sich diese drei Versprechen nun bitte so sagen, als würde Ihr bester Freund oder Ihre beste Freundin zu Ihnen sprechen: Erstens: *„Ich will mit dir sein!"* Zweitens: *„Ich will dich nicht aufgeben!"* Drittens: *„Ich will dich nicht verlassen!"* (vgl. Jos. 1, 5). Gott spricht auch Ihnen das alles zu.

In diesem Sinne und auf diesem Fundament wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen *„Guten Mut!"*

■ *Ihr Pastor Joachim Schumacher*



Neues aus dem Kirchenvorstand St. Nikolai

Der Kirchenvorstand St. Nikolai / Mahndorf hat Frau Marion Cordes entsprechend der Gemeindeordnung nachberufen. Frau Cordes stellt sich Ihnen und Euch persönlich vor:

„Mein Name ist Marion Cordes, ich bin 55 Jahre alt und wohne in Bollen. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Töchter und arbeite bei der Deutschen Bundesbank in Hannover.

In meiner Freizeit spiele ich Flöte im Blockflötenensemble der St. Nikolai-Gemeinde, gehe gerne spazieren, lese und treffe mich mit Freundinnen und Freunden.

Der Gemeinde fühle ich mich sehr verbunden, da ich selbst hier konfirmiert und getraut wurde. Unsere Töchter haben den Spielkreis und den Kindergarten der Gemeinde besucht, wurden hier getauft und konfirmiert.

Ich freue mich, meine vielfältigen Erfahrungen in die Kirchenvorstandsarbeit einbringen zu können.“

Die Mitglieder des Kirchenvorstands sind dankbar für die Bereitschaft von Frau Cordes, sich im Kirchenvorstand einzubringen und mitzuarbeiten, und wünschen ihr dafür Gottes Segen!

■ Ute Meyer und Marion Cordes

Neues vom Bau in Arbergen

Nun haben wir in der Adventszeit tatsächlich die seit Mai erwartete Dämmung für das Dach des Neubaus erhalten! Die pandemischen Weltmarktbedingungen haben uns für diese lange Zeit zu einem provisorischen Dach gezwungen, für das wir bei jedem Sturm die Daumen drücken mussten, dass es unseren Innenraum trocken hält. Die Dachdecker haben nun bei eisigem, aber trockenem Wetter das Material direkt aufgebracht, und jetzt konnten wir über die Weihnachtstage das Haus guten Gewissens beheizen und trocknen. Die Eindeckung mit Dachpfannen erfolgt voraussichtlich im Januar, so dass wir dann auch endlich die Gerüste abbauen können.

Im Inneren waren zwischenzeitlich die Trockenbauer, Fliesenleger und Maler weiter fleißig und nachdem auch die Bodenleger die ersten Arbeiten ausgeführt haben und die Bodenflächen im Obergeschoss des Altbaus gespachtelt worden sind, ergibt sich doch schon ein guter Raumeindruck.

Nun, zu Anfang des neuen Jahres wollen wir im Neubau mit der Montage der Deckenbekleidungen fortfahren, damit Ende Januar hier das Linoleum verlegt werden kann. Dann fehlen nur noch die Tür- und

Innenfensterelemente, die bei der Tischlerei schon vorgefertigt worden sind.

Im Altbau wurde nun auch die Decke des Saals neu gesichert und zwischenzeitlich gespachtelt, nachdem die Technik für Beamerpräsentationen durch die Elektriker geschickt an den Balken versteckt worden ist. Im alten Haus blicken wir noch etwas angespannt auf die Liefersituation der lange bestellten Brandschutztürelemente, die wir im Januar einbauen wollen. Schön wird es, wenn Anfang Februar im Erdgeschoss der Natursteinbelag mit den Solenhofener Platten in der erweiterten Diele ergänzt wird und auch hier der Raumeindruck komplettiert wird.

Der Aufzug wurde schon probegefahren und vom TÜV für gut befunden, so dass der barrierefreie Zugang zum Obergeschoss jetzt real werden kann.

Wir freuen uns darauf, die letzten Ausbauschritte zu gehen und uns dann im Februar und März mit der Neu- und Remontage von Einbaumöbeln und dem letzten Schliff zu beschäftigen.

■ *Anna Campe, Architektin*

Kirchenmusik und Corona

Seit zwei Jahren betrifft die Corona-Pandemie alle Bereiche unseres Lebens. Maßnahmen wurden ergriffen, die Impfkampagne läuft auf Hochtouren und wir gehen selbstverständlich mit Begriffen wie Inzidenz, Booster und 2G+ um.

Die Einschränkung von Kontakten bleibt aber in der Bekämpfung der Pandemie auch weiterhin eine äußerst wichtige Maßnahme. Daher wurden im Dezember und Januar wieder **Konzerte** abgesagt. Von Februar 2020 bis Januar 2021 konnten von den 13 geplanten und vorbereiteten Konzerten lediglich vier Konzerte tatsächlich stattfinden, von Februar 2021 bis Januar 2022 vier von 11 Konzerten – das ist für alle frustrierend. Wann und in welchem Format Konzerte in unseren Kirchen wieder möglich sind, ist noch unklar. Daher werden in diesem Gemeindebrief auch keine Konzerte angekündigt. Bitte achten Sie auf Plakate und die Tagespresse.

Für unsere **Gottesdienste** in Präsenz gilt die 3G-Regel sowie das Hygienekonzept für unsere Kooperationsgemeinden: Händedesinfektion, markierte Plätze, begrenzte Personenzahl, Abstandsregeln, Maskenpflicht.

Die musikalische Gestaltung ist noch stark eingeschränkt. So lässt sich nun zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht sagen, wie die vielen besonderen Gottesdienste rund um Ostern und die Konfirmationen musikalisch gestaltet werden.

Auch alle **Chorproben** mit Kindern und Erwachsenen pausieren nun seit Dezember, da gerade beim Singen ein erhöhtes Risiko von Virusübertragung durch Aerosole und Ansteckung auch von Geimpften besteht.

In unserem gemeinsamen Kantorat St. Johannis und St. Nikolai halten wir selbstverständlich alle staatlichen Vorgaben ein, richten uns nach den Empfehlungen der Landeskirche und üben uns weitgehend im Verzicht auf das gemeinsame Musizieren – weil uns der Ernst der Lage bewusst ist und wir solidarisch sind mit allen Erkrankten und den Mitarbeitenden im Gesundheitssystem!

■ *Jürgen Marxmeier*

Begegnungen ...

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesen Gemeindebrief in Händen halten, sind zwei Jahre nach unserem Auszug aus dem Gemeindehaus und dem Beginn der Bauarbeiten vergangen. Zwei Jahre, in denen unsere einzelnen Gruppen sich nicht mehr so oft und einfach begegnen konnten und die Kolleg*-innen kaum Möglichkeit zum schnellen, unkomplizierten Austausch hatten. Zwei Jahre, in denen auch Treffen mit Eltern nur noch selten stattfanden. Aber wir hatten nicht nur Umbau und Auslagerung zu bewerkstelligen, auch zwei Jahre Pandemie mit sehr eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten machen sich bemerkbar: Kein Vorlesen der Leselust, lange Pausen beim Kindersingen usw. Alles wurde auf ein Minimum an Kontakten reduziert. Doch gerade dieser Umstand führte dazu, dass uns viel öfter all das Schöne bewusst wurde, was wir haben. Wir haben – wieder – gelernt, uns an kleinen Dingen zu erfreuen. Dazu gehörten in den vergangenen zwei Jahren ganz besonders die vielen herzlichen Begegnungen im Stiftungsdorf Arberger Mühle, die uns unsere Jüngsten, die Marienkäfer, ermöglichten. Manche Kinder winkten morgens auf dem Weg zur Krippe schon von Weitem, wenn sie ein bekanntes Gesicht an einem der Fenster entdeckten. Wir haben uns gegenseitig kennen- und schätzen gelernt. Wenn wir umziehen, freuen wir uns sehr auf das schöne, neue Haus. Aber wir gehen auch mit einem weinenden Auge, denn der Krippenstandort im Stiftungsdorf war wirklich sehr besonders und bereichernd. Wir haben uns alle – Groß und Klein – sehr wohl gefühlt. Danke für die netten Gespräche, für die Toleranz und die Offenheit, die Sie uns entgegengebracht haben.

Das Foto zeigt unsere Marienkäfergruppe bei einem kleinen Spaziergang. Auch wenn Ausflüge zum Alltag gehören, es sind nicht einfach nur „Spaziergänge von Kindern und Erzieherinnen". Es sind Entdeckungsreisen durch den Stadtteil, in denen einerseits dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung

getragen wird und die andererseits viele spannende Erkundungen und Erlebnisse ermöglichen. In diesem Fall haben die Kinder die Arberger Kirche besucht. Der Mittagschlaf fiel hinterher etwas länger aus als gewöhnlich, schließlich hatten die Erzieherinnen keinen Wagen dabei und jedes Kind musste die komplette Strecke selbständig laufen …

■ *Bettina Blüthner, Kita-Leitung*

Kindergarten St. Nikolai wird Bücher-Kita!

Nun ist es endlich soweit, der Kindergarten der St. Nikolai Gemeinde wird eine Bücher-Kita!

Zwei Jahre haben wir darauf hingearbeitet, das Zertifikat zu bekommen, damit wir uns Bücher-Kita nennen dürfen. Durch Corona erschwert, mussten wir sehr kreativ sein, um alle Kinder (auch die, die nicht in den Kindergarten kommen konnten) mitzunehmen. Mittlerweile haben wir eine eigene kleine Bücherei für unsere Kinder, wo sich jedes Kind einmal in der Woche ein Buch ausleihen kann.

Aber Bücher-Kita heißt nicht nur Bücher lesen. Bei uns werden z. B. Geschichten erzählt, nachgemalt oder auf einer Erzählschiene gespielt. Sehr viel arbeiten wir mit dem Kamishibai (Papiertheater), was für Kinder immer so einen kleinen „Kino-Effekt" hat. Auch stellen wir mit den Kindern selber Geschichten für das Kamishibai her. Ganz neu bei uns gibt es jetzt ein Buch des Monats, das am Fenster neben der Eingangstür vorgestellt wird. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, zu diesem Buch Bilder zu malen oder z. B. Ideen und Gedanken von den Mitarbeiterinnen aufschreiben zu lassen oder die Geschichte aus dem Buch weiter zu erzählen.

Wir hoffen, dass es irgendwann wieder möglich sein wird, dass auch Eltern wieder ins Haus kommen dürfen und den Kindern Bücher vorlesen können in unserer kleinen Bücherei (die wir hoffentlich immer weiter ausbauen). Wir freuen uns sehr, dass wir nach vielen Fortbildungen und kleinen Umbauten im Haus eine Bücher-Kita werden!

■ *Katja Sengülsen, Kita-Leitung*

Einladung zum Konfirmationsunterricht 2022/2023

Im Konfirmationsunterricht haben Jugendliche die einmalige Chance, in Themen des Lebens und Glaubens einzusteigen, die in Schule und Freizeit sonst nirgendwo vorkommen, und Kirche mit ihren vielfältigen Aktivitäten kennenzulernen.

Alle Jugendlichen, die **bis zum 31. Mai 2022 mindestens dreizehn Jahre alt** sind, können in diesem Sommer mit dem Konfirmationsunterricht beginnen und sind dann zur Konfirmation im April/Mai 2023 vierzehn Jahre alt (Alter der gesetzmäßig vorgesehenen Religionsmündigkeit). Auch ungetaufte oder unentschlossene Jugendliche können sich anmelden, um auszuloten, ob Glaube und Kirche für sie von Bedeutung werden können (Eine Abmeldung ist wieder möglich). Die noch nicht getauften Ju-

Für Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis in Arbergen:

Anmeldung im gesamten Monat März 2022

über die schriftliche oder telefonische Anforderung von Anmeldebögen in unserem Gemeindebüro:

@ buero.arbergen@kirche-bremen.de

0421-480861

Für Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai in Mahndorf:

Anmeldung im gesamten Monat März 2022

über die schriftliche Anforderung von Anmeldebögen in unserem Gemeindebüro:

@ kirche.mahndorf@kirche-bremen.de

gendlichen können den Konfirmationsunterricht auch als Vorbereitung auf ihre Taufe wahrnehmen und werden dann in der Regel am Ostermontag vor der Konfirmation getauft.

Der Konfirmationsunterricht findet in der Regel wöchentlich statt (außer in den Ferien). Zum Unterricht gehören auch ein verlängertes Wochenende in den Halbjahresferien und nach Möglichkeit verschiedene Ausflüge, Projekttage und Aktionen. Am Ende dieser Zeit feiern wir mit den Familien der Jugendlichen das Fest der Konfirmation, bei dem diese an das Versprechen erinnert werden, das sie von Gott bei ihrer Taufe bekommen haben. Die Jugendlichen werden gesegnet und gestärkt für ihren weiteren Lebensweg. Mit der Konfirmation werden ihnen die Rechte eines mündigen Gemeindegliedes verliehen, z. B. das Recht zur Übernahme des Patenamtes und der Wahl des Kirchenvorstandes.

■ *Es freuen sich auf Euch*
Pastorin Christina Hilkemeier
und Pastor Joachim Schumacher

Seniorenkreis St. Nikolai

Wir können in diesem Jahr erst wieder starten, wenn die Corona-Situation es möglich macht! Ob folgender geplanter Termin stattfinden kann, ist bei Redaktionsschluss nicht sicher:

Frühlingslieder mit der Gitarrengruppe Arbergen

Am 10. März 2022 im Großen Gemeindesaal von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Wir melden uns in jedem Fall per Aushang und starten einen Rundruf, wenn es wieder weitergeht.

Bleibt weiterhin gesund!

■ *Im Namen des Seniorenkreisteams*
St. Nikolai, Sigrid Junker

Weltgebetstag „Zukunftsplan: Hoffnung“

Freitag, 4. März 2022
18.00 Uhr
Ev.-luth. Gemeinde des Guten Hirten

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Gottesdienstordnung verfasst. Der Vers aus Jeremia 29,11, der an die Menschen im Exil in Babylonien gerichtet ist, bedeutet für die Schreiberinnen des Gottesdienstes „Hoffnung“.

Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – im alltäglichen Leben, aber auch mit unserer Welt im Ganzen? Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt wie in der Zeit der Pandemie. Als Christ*innen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar: *Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden …*

Aber immer wieder gibt es so viele Verluste von lieben Menschen, darum fällt uns das Hoffen schwer. Viele fürchten sich, was als nächstes kommt.

Gemeinsam mit den Frauen aus England, Wales, Nordirland und rund um die Welt wollen wir beten:

„Gott der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, wir danken dir, dass du uns liebst, treu und unverwechselbar. Du hast uns geliebt, bevor wir irgendetwas über dich wussten: Du sorgst für uns in jedem Augenblick unseres Lebens. Du kennst unsere geheimsten Gedanken, unsere größten Hoffnungen und unsere tiefsten Ängste. Du kennst unsere guten und schlechten Seiten, und dennoch liebst du uns. Wir danken dir, dass du uns nie fallen lässt. Danke für die Pläne, die du für uns hast, und für deine Verheißungen. Sie geben uns Hoffnung für heute und morgen. Amen“

Die Termine der Vorbereitungstreffen sind um 19 Uhr in der

Ev.-luth. Gemeinde des Guten Hirten, Forbacher Straße 18, am:

10., 17. und 24. Februar,
03. und 04. März

Sollte sich aufgrund der Pandemie etwas ändern, bekommen wir Nachricht.

Neu: Weltgebetstag 2022 für Kinder und Jugendliche

Sonntag, 13. März 2022
10.30 Uhr Familiengottesdienst
Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai

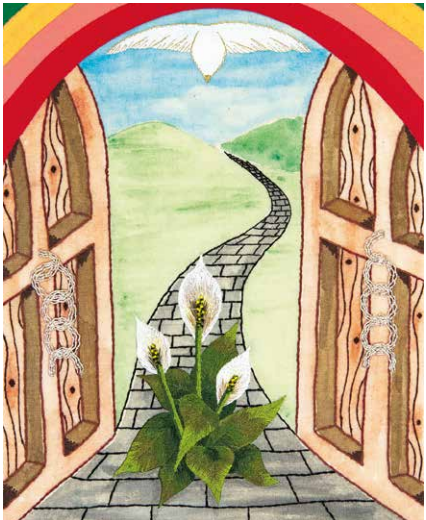
Am Weltgebetstag wandern Gebete einmal um die ganze Welt. Der nächste Weltgebetstag findet Anfang März 2022 statt. Er steht unter dem Titel „Zukunftsplan: Hoffnung". Diesmal haben Frauen aus England, Wales und Nordirland dazu eine Geschichte aus der Bibel, Lieder und Gebete ausgewählt.

In diesem Jahr wollen wir den Weltgebetstag nun nicht nur mit Erwachsenen feiern, sondern auch mit Kindern und Jugendlichen. In den Kinder- und Jugendgruppen der Gemeinden, wie z. B. den Konfirmandengruppen und den Pfadfindern, lernen wir im Februar 2022 Land und Leute in England, Wales und Nordirland kennen. Dort ist einiges ähnlich wie bei uns, einiges ist aber auch überraschend anders.

Zusammen mit Schottland bilden die drei Länder das Vereinigte Königreich. Kommt mit uns dorthin mit auf Entdeckungstour: Lernt den längsten Ortsnamen Europas und eine echte Königin kennen. Probiert Spiele und Bastelideen aus, backt und esst mit uns leckere Scones. Es gibt viel zu erleben und zu entdecken! Wenn Ihr dabei sein wollt, dann achtet auf die Aushänge in den Aushangkästen und fragt eure GruppenleiterInnen nach dem Weltgebetstag für Kinder und Jugendliche!

Was wir über Land und Leute in England, Wales und Nordirland herausgefunden haben, das wollen wir dann euren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden im Familiengottesdienst am Sonntag, den 13. März in Mahndorf vorstellen, bei dem Ihr doch bestimmt auch mitmacht!

■ Wir freuen uns auf Euch und Sie
Pastorin Christina Hilkemeier
und alle, die mit vorbereiten!

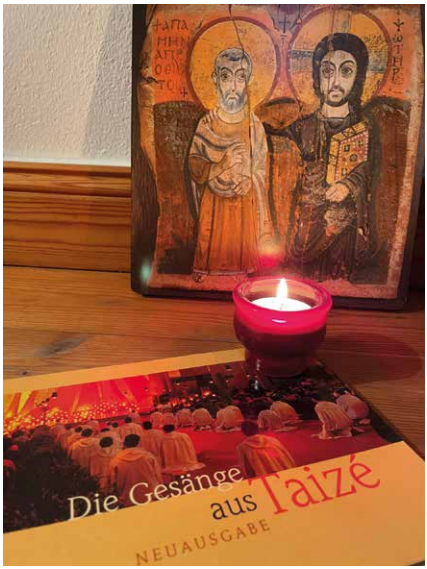


TAIZÉ-ANDACHT

Freitag, 25. März 2022,
19.00 Uhr, Kirche St. Nikolai,
Bremen-Mahndorf

Ihr seid alle ganz herzlich eingeladen zu unserer Taizé-Andacht in der Passionszeit. Kleine Gebete, Stille, Kerzenlicht und die einfachen Gesänge lassen uns zur Ruhe kommen. Wir freuen uns auf Euch!

■ *Das Team der Gottesdienst-Werkstatt*



OSTERFRÜH-GOTTESDIENST

Sonntag, 17. April 2022,
6.00 Uhr, Kirche St. Nikolai,
Bremen-Mahndorf

Seit 2020 konnten wir keinen Osterfrüh-Gottesdienst feiern wegen der Corona-Sachlage und den fehlenden Impfungen. Doch in diesem Jahr wollen wir es versuchen: Kirche für Frühaufsteher mit der Gottesdienst-Werkstatt. Unser Singen soll den Osterjubel aufnehmen und die Osterfreude in unser Herz tragen. Kommen Sie – feiern Sie mit!

März 2022

6. März **10.30 Uhr**

Invokavit
Taufgottesdienst
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

13. März **10.30 Uhr**

Reminiszere
Familiengottesdienst
in St. Nikolai zum Weltgebetstag für Kinder und Jugendliche

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

20. März **10.30 Uhr**

Okuli
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

27. März **10.30 Uhr**

Lätare
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

April 2022

3. April **10.30 Uhr**

Judika
Taufgottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

10. April **10.30 Uhr**

Palmsonntag
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

14. April **19.00 Uhr**

Gründonnerstag
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

15. April **10.30 Uhr**

Karfreitag
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

17. April **6.00 Uhr**

Osterfrühgottesdienst
in St. Nikolai

Gottesdienstwerkstatt mit
Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

17. April **10.30 Uhr**

Ostersonntag
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

18. April **10.30 Uhr**

Ostermontag
Gottesdienst **in St. Nikolai**
Konfirmandentaufen

Pastorinnen
Christina Hilkemeier
und Maike Harbrecht
Heribert Langsoz, Orgel

24. April **10.30 Uhr**

Quasimodogeniti
Vorstellungsgottesdienst
der KonfirmandInnen
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier
Heribert Langosz, Orgel

30. April **18.00 Uhr**

Konfirmandenabendmahl
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

Mai 2022

1. Mai **10.30 Uhr**

Miserikordias Domini
Konfirmation **in St. Johannis**

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

8. Mai **10.30 Uhr**

Jubilate
Konfirmation **in St. Johannis**

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

15. Mai **10.30 Uhr**

Kantate
Konfirmation **in St. Nikolai**

Pastorin Maike Harbrecht
Jürgen Marxmeier, Orgel

22. Mai **10.30 Uhr**

Rogate
Konfirmation **in St. Nikolai**

Pastorin Maike Harbrecht
Jürgen Marxmeier, Orgel

26. Mai **10.30 Uhr**

Christi Himmelfahrt
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

29. Mai **10.30 Uhr**

Exaudi
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

Wegen der Corona-Pandemie kann es sein, dass in diesem Gemeindebrief angekündigte Gottesdienste nicht wie geplant stattfinden können. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen den Aushängen in unseren Schaukästen und der Presse. Bis auf Weiteres gilt die 3 G-Regel – Genesen/Geimpft/Getestet. Wir danken für Ihr Verständnis!

ANDACHT IM AWO-ZENTRUM

An jedem letzten Freitag im Monat, also am 25. März, 29. April und 27. Mai, jeweils um 15.30 Uhr mit Pastor Joachim Schumacher

Bibelstudien: Apostelgeschichte

Die Bibel lesen und kennenlernen. Gottes Wort wirken lassen. Das ist der Sinn der Bibelstudien.

Die „Apostelgeschichte" des Neuen Testamentes gehört zu den interessantesten Büchern der ganzen Bibel.

Sie handelt vom wunderbaren Wirken des Heiligen Geistes nach der Himmelfahrt Jesu Christi – gegen alle böswilligen Widerstände von außen. Und davon gibt es unzählige! Sie erzählt auch die erstaunliche Geschichte eines der schlimmsten Christenverfolger. Gott krempelt ihn komplett um – und macht ihn zum größten Missionar aller Zeiten. Sein Name ist Paulus.

Die Apostelgeschichte ist Bindeglied zwischen den Evangelien und den sich anschließenden Briefen des Neuen Testaments. Geschrieben hat sie der Verfasser des Lukasevangeliums. Sein Gesamtwerk – Lukasevangelium und Apostelgeschichte zusammengenommen – machen etwa die Hälfte des ganzen Neuen Testaments aus! Die altkirchliche Tradition identifiziert den Verfasser mit einem gewissen Arzt Lukas, der Reisebegleiter des Paulus war (Kolosserbrief 4, 14).

Start unserer Reise in die biblische Welt des frühen Christentums und in die Welt des eigenen Glaubens ist Montag, der 28. März 2022.

Wir treffen uns wöchentlich von 20.00 bis 21.30 Uhr im Großen Saal der St. Nikolai-Gemeinde.

Voraussetzung: Interesse am Bibellesen. Um Anmeldung über das Gemeindebüro wird gebeten: Tel. 0421/ 480122

■ *Pastor Joachim Schumacher*

Selbstgemachte Seedbombs (Samenbomben)

Auch ihr könnt der Natur helfen, sich ein Stück Land zurückzuerobern! Etwa mit diesen Seedbombs (Samenbomben): Werft sie auf kleine Fleckchen Erde und beobachtet, wie dort bunte Blüten wachsen …

Für etwa 20 Seedbombs braucht ihr:

– 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
– 200 g Blumenerde
– 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen
– Wasser
– 1 kleine und 1 große Schüssel
– Zeitungspapier

So werden die Samenbomben gemacht:

1. Vermischt die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.

2. Gebt die Blumenerde in die große Schüssel, lockert größere Erdklumpen auf und entfernt Reste von Rinde, Wurzeln oder kleine Ästchen. Gebt anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermischt das Ganze so, dass die Samen möglichst gleichmäßig verteilt sind.

3. Gießt jetzt nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Passt auf, dass euer Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gebt ihr noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.

4. Rollt die Kugeln nicht – wie bei Plätzchenteig – zwischen euren Handflächen, sondern nehmt eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drückt sie mit den Fingern der anderen sanft zu einer Kugel. So verhindert ihr, dass die Masse für die Seedbombs auseinanderbröckelt oder zusammenmatscht.

5. Legt die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lasst sie dort trocknen. Dreht sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen. Nach etwa zwei Tagen sind eure Samenbomben scharf – also bereit zum "Auswerfen" im Garten und im Grünen!

■ *Lars Busker*

Insekten im Lebensraum Friedhof: Maikäfer

In den letzten drei Ausgaben unseres Gemeindebriefes ging es vor allem um die Bewohner des Insektenhotels. In dieser Ausgabe geht es nun – der Jahreszeit entsprechend – um den Maikäfer. Diesen zieht es nicht in das Insektenhotel, wohl aber auf den Friedhof!

Maikäfer gehören zur Familie der Blatthornkäfer, so genannt nach der Gestalt der Fühler, deren letzte Glieder blattförmig verbreiterte Lamellen aufweisen. Ein typisches Merkmal dieses sympathischen Käfers. Diese Fühlerlamellen weisen bis zu 50.000 Geruchssensoren auf und helfen den Männchen bei dem Aufspüren von paarungsbereiten Weibchen.

Nach der Paarung legt das Weibchen in mehreren Schüben ihre Eier in das lockere Erdreich. Auf dem Friedhof wird man nur Feldmaikäfer antreffen, da die Waldmaikäfer bei der Eiablage in der Nähe ihrer Fraßbäume bleiben. Die Maikäfer-

larven – auch Engerlinge genannt – entwickeln sich nun innerhalb von vier Jahren zu einer Größe von fünf Zentimetern und verbleiben dabei die ganze Zeit im Erdreich. Dort ernähren sie sich von Pflanzenwurzeln. Im Herbst des letzten Jahres wandeln sich die Engerlinge in die fertigen Jungkäfer. Sie überwintern bis zu einem Meter tief im Erdreich und schlüpfen dann ungefähr Ende April. Die Käfer leben als sogenannte „Imago" noch etwa vier bis sieben Wochen. Das Männchen stirbt nach der Paarung, das Weibchen nach der Eiablage. Die meiste Zeit ihres Lebens verbringen sie also als Larven unter der Erde.

Bis ins 20. Jahrhundert wurden die Maikäfer (klassifiziert nach Schornsteinfeger, Bäcker oder Kaiser) auch für die menschliche Ernährung genutzt. Nicht nur in Notzeiten! Sie wurden roh verzehrt, gezuckert, kandiert oder in einer Suppe oder einer Bouillon verarbeitet. Rezepte findet man noch im Internet! Aus einem Rezept für eine Bouillon ist überliefert: *„Man nehme die Maikäfer, reiße ihnen Flügeldecken und Beine ab, röste ihren Körper in heißer Butter knusprig, koche sie dann mit Hühnerbrühe ab, tue etwas geschnittene Kalbsleber hinein und serviere das Ganze mit Schnittlauch und gerösteten Semmelschnitten."* (Quelle: Wikipedia) Für den heutigen Geschmack zumindest gewöhnungsbedürftig. Vor allem aber ist der Maikäfer für Tiere, wie Wildschweine, Vögel und Fledermäuse (die es auch auf unserem Friedhof gibt!) eine wichtige und eiweißreiche Nahrungsquelle.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote: Auch die Kirche musste sich schon mit dem Maikäfer beschäftigen. Bei einer Massenvermehrung in Bern in den Jahren 1478/79 wusste der Magistrat keinen Ausweg, als die Kirche um Hilfe zu bitten. Daraufhin eröffnete der Bischof von Lausanne gegen den „Inger" (andernorts auch „Enger", daraus wurde später der Engerling) einen gerichtlichen Prozess, in dem er offiziell verurteilt und verdammt wurde. Ob der Käfer sich daran gehalten hat, ist nicht überliefert.

■ *Susan Stürmann*

Kirche leuchtet!

... so lautete das Motto einer Aktion in den Bremer Kirchen am Vorabend des Reformationstages, dem 30. Oktober 2021. Und unsere St. Johannis-Kirche in Arbergen war dabei!

Unser speziell für diese Aktion zusammengefundenes Organisationsteam hat mit guten Ideen und mit viel Engagement und Teamgeist für einen wunderschönen und gelungenen Abend gesorgt, der noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Neben einem abwechslungsreichen Programm in unserer zum ersten Mal seit ihrem Bestehen durch Flutlichter hell erleuchteten Arberger St. Johannis-Kirche, gab es auch ein „Lichterprogramm" auf dem Außengelände.

So konnte in einem wunderbaren Wechsel und Zusammenspiel nach dem Einläuten des Reformationstages um 18.00 Uhr jedem Besucher und jedem „Suchenden" etwas geboten werden.

© Oliver Lopinski

In der Kirche gab es Texte, Meditationen, Flöten- und Orgelmusik sowie Gebete und Abendsegen. Der Innenraum war dafür mit Kerzenlicht erfüllt und bot damit eine sehr friedliche, andächtige und warme Atmosphäre. Hier leuchteten das Herz und die Seele! In den Pausen zwischen den einzelnen Programmpunkten konnte man den Magen und die Augen zum Leuchten bringen.

Dafür gab es auf dem Außengelände Glühwein und weitere Getränke, ein wärmendes Lagerfeuer, nette Gespräche und eine außergewöhnliche Feuershow. Überall leuchteten Fackeln, ein Lagerfeuer und Kerzen.

Die Feuershow wurde von einigen Besuchern stündlich besucht. Mit einem Glas Glühwein in der Hand wurden die brennenden Säbel und Stangen auch noch beim dritten Mal bestaunt. Besonders für unsere jüngsten Besucher ein „Highlight"! Diese außergewöhnliche Aktion wurde von Mitgliedern der historischen Fechtschule Bremen „Klopffechters Erben" ermöglicht und

durchgeführt. Dafür danken wir ganz herzlich!

Und natürlich auch vielen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben! Dem Organisationsteam, den Besuchern, allen Akteuren und ehrenamtlichen Helfern. Das wird sicherlich noch einmal wiederholt werden.

■ *Susan Stürmann*

Altkleider für Bethel

Die von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel haben sich bei unseren Kirchengemeinden mit einem Brief herzlich bedankt für die Altkleiderspenden 2021:

Sie haben die Arbeit Bethels mit einer Sachspende unterstützt und uns auf diese Weise Ihre Verbundenheit gezeigt. Für Ihre wichtige Hilfe zugunsten benachteiligter Menschen danke ich Ihnen von Herzen. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 1100 kg (St. Nikolai) und ca. 1200 kg (St. Johannis) Kleidung.

Anderen zu helfen, das war auch der Herzenswunsch einer älteren Frau. Vor der Brockensammlung öffnete sie lächelnd ihren Kofferraum. Zum Vorschein kamen einige gut erhaltene, hochwertige Werkzeuge. *„Mein Mann hat seine Werkstatt aufgelöst. Er möchte diese Dinge gern weitergeben, statt sie einfach wegzuwerfen. Wir freuen uns, wenn andere Menschen die Werkzeuge weiter nutzen können.“* Sehr geehrte Damen und Herren, auch Sie haben mit Ihrer Sachspende für Bethel an Ihre Mitmenschen gedacht. Für Ihre unmittelbare Hilfe und Ihr Zeichen der Nächstenliebe danke ich Ihnen von Herzen. Möge die Freude darüber, mit anderen zu teilen, auch für Sie spürbar werden. In leider noch immer schwierigen Zeiten wünsche ich Ihnen alles Gute. Mögen Sie gesund und beschützt bleiben.

■ Freundlich grüße ich aus Bethel
Pastor Ulrich Pohl

Im Oktober sammeln wir wieder Altkleider für Bethel – und das ganze Jahr über Briefmarken: Entsprechende Sammelboxen finden Sie in beiden Gemeindehäusern!

■ *Jürgen Marxmeier*

Aus Uphusen:

Felix Bade,
Surhaken 20

Lasse Diers,
Surhaken 7

Evelyn Herl,
Am Weserberg 7 a

Emely Marie Kuckuck,
Am Heuberg 26

Niklas Martens,
Uphusener Dorfstr. 11

Selina Sandkuhl,
Am Weserberg 28

Hannah von Ahsen,
Am Heuberg 17

Mia Wahrenberg,
Im Sürland 6 D

Aus Mahndorf:

Greta Sophie Bomke,
Zum Falsch 39 a

Theo Freese,
An der Lieth 3 a

Frieda Lückemeier,
Am Hirtengarten 14

Diese Listen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nicht alle Konfirmand*innen wollen namentlich oder mit ihrer Adresse veröffentlich werden.

Konfirmand*innen St. Johannis

Konfirmation 1. Mai 2022

Linus Bartels

Bennett Bast,
Harmstr. 18, 28307 Bremen

Tamika Bethge,
Heino-Wührmann-Str. 14,
28307 Bremen

Justus Hachfeld

Fabian Herrmann

Fiona Kaba,
Dasbacher Str. 11, 28307 Bremen

Lisa Terhardt

Maja Wischnewski,
Am Hirtengarten 11 a,
28307 Bremen

Konfirmation 8. Mai 2022

Lena Fährer,
Arberger Heerstr. 53, 28307 Bremen

Nadine Grotheer

Kilian Lübke,
Hügelstr. 27, 28307 Bremen

Lukas Rekowski,
Heisiusstr. 3a, 28307 Bremen

Lars Schmidt,
Ruppertshainerstr. 13,
28307 Bremen

Kimberly Szabautzki,
Birkenweg 8, 27367 Sottrum

Getauft wurden:

Wim Wiesberg
Charlotte Mira Trettin
Kristofer Wolf
Thorge Julius Brammer

Goldene Hochzeit:

Gudrun und Gerhard Bauer

Gnadenhochzeit:

Rena und Johann Schöne

Familiennachrichten
wurden berücksichtigt
bis zum 10. Januar 2022

Gestorben sind:

Reinhard Hoos,
88 Jahre

Horst Meikies,
85 Jahre

Hans Junge,
60 Jahre

Günter Peters,
85 Jahre

Lieselotte Dreyer,
81 Jahre

Walter Sengstake,
87 Jahre

Christa Böckmann,
77 Jahre

Hannelore Janssen,
82 Jahre

Anita Beneke,
96 Jahre

Getauft wurden:

Emilia Vassallo
Sally Jäger
Fenno Knut Häfker
Fiete Cornelius Wittler
Dean Taudes
Marie Oestmann
Ayana Camila Leach
Leonie Victoria Lubinski
Lennik Wecker

Familiennachrichten wurden berücksichtigt bis zum 10. Januar 2022

Gestorben sind:

Meta Meier,
geb. Schröder, 96 Jahre

Marianne Herta Kose,
geb. Hartmann, 92 Jahre

Ingrid Anke Langhans,
geb. Bettinger, 75 Jahre

Johann Brün Tietjen,
92 Jahre

Inge Leike,
geb. Metschke, 75 Jahre

Eduard Dejgraf,
43 Jahre

Marie Margareta Osmer,
geb. Brandt, 85 Jahre

Hanna Karla Beerendonk,
geb. Theisen, 94 Jahre

Hans Hermann Müller,
81 Jahre

Gisela Adelheid Auguste Schröder,
geb. Melzer, 88 Jahre

Else Dora Niklaus,
geb. Bolte, 90 Jahre

Auslageorte unseres Gemeindebriefes

An folgenden Orten finden Sie unseren Gemeindebrief zum Mitnehmen:

In Mahndorf:

Bürgerhaus Mahndorf,
Bahnhof Mahndorf 10

Dankleff Optik,
Mahndorfer Heerstraße 103

Edeka Fehner,
Mahndorfer Heerstraße 44–46

Gärtnerei Kolonko,
Mahndorfer Deich 50

Salon Haar – Schnitte,
Mahndorfer Heerstraße 59

In Uphusen:

Böckmann Raumausstattung,
Uphuser Heerstr. 99

Gasthaus Gerken,
Uphuser Heerstr. 55

Haarwerk Uphusen,
Slippen 2A

Kreissparkasse Verden,
Zweigstelle Uphusen,
Uphuser Heerstr. 53

Netto Marken-Discount,
Uphuser Heerstr. 50

Papeteria/Post,
Uphuser Heerstr. 31

Storchen-Apotheke,
Uphuser Heerstr. 35

In Bollen:

Aufsteller gegenüber dem
Denkmal am Ortseingang

In Arbergen:

Arberger Hof,
Arberger Heerstraße 78

AWO-Sozialzentrum,
Hermann-Osterloh-Straße 117

Bäckerei Baalk Backbord,
Arberger Heerstraße 60

Bremer Schlüssel Apotheke,
Colshornstraße 31

Coiffeur Petra,
Arberger Heerstrasße 63

Frisörsalon Sandra Reineking,
Arberger Heerstraße 31

Fußpflege Yvonne Schwedt,
Arberger Heerstraße 31

Grothenns Gasthaus,
Arberger Heerstraße 101

Hausärzte-Gemeinschaftspraxis,
Colshornstraße 31

Ingrid's Blumenecke,
Dahlwas 6

Physiotherapie Radius,
Vor dem Esch 7

Sparkasse Arbergen,
Arberger Dorfplatz
(bis Schließung)

Sparkasse Stadtteilfiliale
Arbergen-Mahndorf
(ab Öffnung)

Stiftungsdorf Arberger Mühle,
Vor dem Esch 7

Zahnarztpraxis R.Ciellas,
Zur Ziese 1

... und natürlich in unseren Kirchen und Gemeindehäusern sowie den Kästen an den Friedhofstoren in Arbergen und außen an der St. Nikolai-kirche in Mahndorf!

Bethel

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre
Briefmarken aus für Bethel.
Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit
für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

Paulus Taxenbetrieb

- Großraumtaxen bis 8 Personen
- Krankentransporte (im Tragestuhl oder liegend)
- Rollstuhlbeförderung (auch E-Rollstühle)

Söldnerweg 6 • 28307 Bremen • Telefon: 0421 / 48 41 101

Rolf Christens

Elektro-Installation u. Handel GmbH

- Elektroinstallation
- Nachtstromheizungen
- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Planung
- Kundendienst

Arberger Heerstr. 56 • 28307 Bremen
☎ 0421 - 48 03 49 / 0421 - 4 98 59 57
FAX 0421 - 48 06 99 / 04297 - 89 99 13

Sanitärtechnik
Gasheizungsbau
Klempnerei

Fritz-Hermann Engelhardt
Sanitärtechnik GmbH & Co. KG

28307 Bremen Telefon (0421) 480758
Vor dem Esch 25 Telefax (0421) 4804070

Arberger Hof

Traditionshaus mit
Deutscher & Italienischer Küche

Jeden Sonntag: Mittagsstisch
wechselnd von Sonntagsbraten bis Eintopf

Im verwöhntem Leibe,
mag die Seele tanzen!

Feiern mit Persönlichkeit

Dekoration, Catering und Veranstaltungsservice

Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen

Kult-Kino-Abende

Cocktailstunden

Konzerte

Partys u. v. m.

WOHNEN MIT ZUKUNFT
in historischer Nachbarschaft

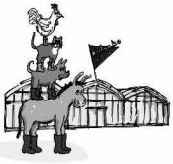
Mitten im historischen Zentrum Arbergens, direkt neben der Arberger Mühle haben wir für Sie gebaut: 36 barrierefreie Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 46 - 130 m² für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

Stiftungsdorf Arberger Mühle
BREMER HEIMSTIFTUNG

KundenCentrum
Vor dem Esch 7 · 28359 Bremen
Telefon: **0421 - 69 69 59 99**

Kontakt: Sabine Bonjer
www.bremer-heimstiftung.de

Kolonko
Pflanzen, Floristik & Phantasie



Wir beraten Sie kompetent in Fragen
Blumen und Pflanzen!
Geburtstag, Hochzeit, Trauerfall,
Garten, Balkon uvm.
Familie Kolonko & Team

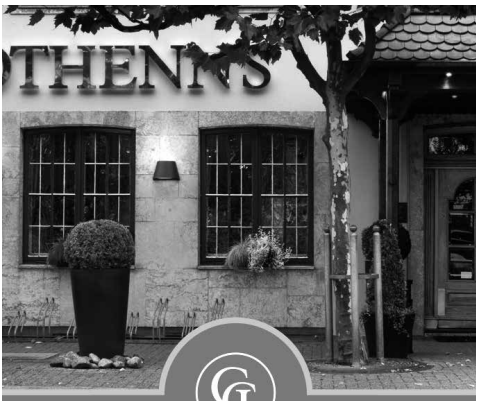
Kolonko
Mahndofer Deich 50
28307 Bremen
Tel.: 0421/480186
service@blumen-kolonko.de
www.blumen-kolonko.de

Direkt neben der Kirche in Mahndorf

So einzigartig wie der Mensch,
ist auch sein Abschied.
Wir stehen Ihnen
in der schweren Zeit
zur Seite.

Bestattungsinstitut
Haus der Stille

Heiko Brammer
Mareike Kroggel
Lilienthaler Str. 19a
28870 Fischerhude -
Quelkhorn
Tel.: 04293/789 08 06
Fax: 04293/787 95 98
www.bestattungsinstitut-haus-der-stille.de



Grothenns
Gasthaus
Arberger Heerstr. 101 · 28307 Bremen
Gasthaus: 0421 48 00 20
Hotel: 0421 41 02 0
service@grothenns.de
www.grothenns.de

STAKO

Bauschlosserei | Edelstahlverarbeitung

Rolf Pascher
Metallbau

Zäune | Geländer | Treppen

Leerkämpe 5 · 28259 Bremen · Telefon (0421) 8 35 19 11 · Telefax (04 21) 8 35 19 19
E-Mail info@stako.de · **www.stako.de** · Privat: Olbersstraße 16

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

K.-H. Harms
Malerfachbetrieb

Alter Postweg 176 · 28207 Bremen
Telefon: 0421/41 51 33 · Telefax: 0421/41 02 788

Bestattungsinstitut Borstelmann

- **Erd- und Feuerbestattungen**
- **Aufbahrung – Überführungen**
- **Erledigung aller Formalitäten**

28876 Oyten • Achimer Straße 30 • Telefon (04207) 7020-0 • Fax 5897

WREDE
Verpackungen GmbH
Arberger Heerstr. 27 • 28307 Bremen
Telefon 0421 / 48 14 84
Fax 0421 / 48 77 58
www.wrede-verpackungen.de

Geschenkbänder • Haftetiketten • Papier / Poly &
Baumwolltragetaschen (auch mit Druck) • und vieles mehr ...

radius
physiotherapie

Krankengymnastik
für Kinder und Erwachsene,
Rückenschule, Nordic Walking.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.
petra hasselhoff-styhler | petra kruse-bothe
vor dem esch 7 | 28307 bremen | telefon 0421. 95 97 000

Sprechtherapie | Sprachtherapie | Stimmtherapie | Schlucktherapie | Hausbesuche
LOGOPÄDISCHE PRAXEN

ULRIKE SCHÖNFELD
Schwachhauser Heerstraße 367
28211 Bremen (Binnenhaus)
0421 - **46 76 006**
www.logopaedie-schoenfeld.de

In Kooperation mit:

DIRK STRATMANN
Im Stiftungsdorf Arberger Mühle
Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen
0421 - **45 85 50 80**
www.stratmann-logopaedie.de

Frische(r) kaufen Sie auf dem Wochenmarkt
Arbergen
Grossmarkt Bremen
das frische centrum

Arberger Dorfplatz, Freitag 8.00 - 13.00 Uhr
Der Treffpunkt im Stadtteil für
Frische, Qualität und Vielfalt

Hier ist noch Platz
für Ihre Anzeige!

AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903

Da sagte
von Ribbeck:
„Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab."
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen

hwg
HWG-BAU-IMMOBILIEN
BAUFINANZIERUNGEN · HAUSVERWALTUNGEN
GEGR: 1981
ivd

Sie möchten Ihr Haus oder Eigentumswohnung verkaufen?

Wir, die Firma HWG-BAU-IMMOBILIEN-IVD – INH. E. HORSTHEMKE übernehmen für Sie in Arbergen und Mahndorf seit 40 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Verkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bankbestätigung bei notariellem Kaufvertrag" – marktorientierte Werteinschätzung – Beratung, Energieausweis und Grundriss als kostenfreie Serviceleistung für Sie als Verkäufer.

Ihr Ansprechpartner:
Herr Horsthemke
hwg-bau-immo.de – Tel. 0421 701880
Mail: info@hwg-bau-immo.de

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Diese Broschüre ist auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der
Ev.-Luth. Kirchengemeinden
St. Johannis in Arbergen
und St. Nikolai in Mahndorf

Dr. Fokko de Boer und
Pastor Joachim Schumacher (ViSdP)

Redaktion und Fotos:

Redaktionsteam St. Johannis
Arberger Heerstraße 77
28307 Bremen

Redaktionsschluss 1.4.2022

Anzeigen:
Susan Stürmann

Layout:
Trageser GmbH, Bremen

Kontaktinformationen

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis in Arbergen

Arberger Heerstr. 73 · 28307 Bremen*

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Susan Stürmann
0421 / 48 08 61 · 0421 / 48 08 95
buero.arbergen@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten
Montag und Freitag 10.30–12.30 Uhr
Mittwoch 17.00–18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Dr. Fokko de Boer · 0421 / 41 24 14

Kindergarten

Bettina Blüthner (Leitung)
0421 / 48 24 74 · 0421 / 48 24 80
Arberger Heerstraße 67 u. 69*
28307 Bremen

Krippe 0421 / 27 62 71 55
Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen*
kita.arbergen@kirche-bremen.de

Buchhaltung

Dolores Jaap · 0421 / 48 43 997
buchhaltung.arbergen@kirche-bremen.de

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Heinrich v. Zütphen
Lars Busker · 0152 / 26 82 84 46
busker.lars@gmail.com

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai in Mahndorf

Mahndorfer Deich 48 · 28307 Bremen

Gemeindebüro

Beatrix Thiel und Lydia Kuhn
0421 / 48 01 22 · 0421 / 48 02 34
kirche.mahndorf@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten
Dienstag und Freitag 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16:30–18:00 Uhr

Kirchenvorstand

Pastor Joachim Schumacher (Vorsitz.)
Ute Meyer (Stellv. Vorsitzende)
→ Über das Gemeindebüro

Kindergarten

Katja Sengülsen (Leitung)
0421 / 48 29 09 · 0421 / 48 24 80
kita.st-nikolai-mahndorf@kirche-bremen.de

Diakoniestation

Melanie Klie (Leitende Pflegefachkraft)
04207/ 642 3706

Hauptstelle in Oyten:
Lindenstraße 2 · 28876 Oyten

Öffnungszeiten:
Mo. bis Freitag 9.00–12.00 Uhr
klie@ihre-diakoniestation.de

Anlaufstelle in Achim:
04202/886 3710
Paulsbergstraße 24 · 28832 Achim
→ Zuständig für Uphusen, Bollen und Mahndorf

Gemeinsames Pastorenteam für Arbergen und Mahndorf

Pastorin Christina Hilkemeier
0421 / 33 06 72 33
christina.hilkemeier@kirche-bremen.de
Arberger Heerstr. 73 · 28307 Bremen

Pastor Joachim Schumacher
0421 / 48 29 54
schumacher@kirche-bremen.de
Auf den Roden 7 · 28307 Bremen

Kirchenmusik

Jürgen Marxmeier (Kirchenmusiker)
0421 / 48 53 452
juergen.marxmeier@kirche-bremen.de

Nina-Eike Riegler (Blockflöten)
0176/32 09 44 50

Claudia Hapke (Posaunenchor)
0421/64 28 97

Anschrift während des Umbaus